

Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 1. Sitzung des Tourismusausschusses am 25.01.2007

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Peter Schmitz

Stimmberechtigte Mitglieder

Lars Bierfischer

Heiner Bomhoff

Joachim Dornbusch

Wolfgang Heere

Peter Schmitz

Claudia Staiger

Torsten Tobeck

Dr. Rudolf von Tiepermann

Verwaltung

Jutta Filikowski

Andreas Schreiber

Horst Wiesch

Gäste

Bernd Schneider

Reinhard Thöle

Heinrich Klimisch

Hermann Schröder

Ulf-Werner Schmidt

ab 19:25 Uhr, TOP 2

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr Schmitz eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Tourismusausschuss mit Ladung vom 11.01.2007 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Punkt 2:

Bericht über touristische Aktivitäten der Samtgemeinde

Frau Filikowski stellt das Engagement der Samtgemeinde im Tourismusbereich anhand von Folien vor.

Anmerkung:

Die Folien sind der Niederschrift beigelegt.

Weiterhin berichtet Frau Filikowski, dass die Aufnahme des Zugverkehrs zwischen Hoya und Syke für die Zeit vom 01. Mai bis zum 03. Oktober geplant ist. Der Zug soll zunächst zweimal monatlich fahren. Zur Zeit laufen Gespräche über die Taktzeiten. Die beteiligten Kommunen hoffen, dass möglichst viele Menschen den Zug als Transportmittel nutzen werden.

Herr Schmitz ist der Meinung, dass die Vernetzung der Tourismusaktivitäten innerhalb der Samtgemeinde vorrangiges Ziel der weiteren Fremdenverkehrsarbeit sein sollte.

Herr Heere bittet darum, dass bei der Erarbeitung neuer Radwanderkarten die beteiligten Gemeinde vorab beteiligt werden, um Radwandertouren abzustimmen. Er weist darauf hin, dass die bisherigen Routen teilweise über Straßen verlaufen, die sich in einem äußerst schlechten Zustand befinden.

Auf Anfrage von Herrn Schneider erläutert Herr Wiesch, dass der Name der Bahnstrecke Anfang Februar bekannt gegeben wird.

Herr Schröder ist der Meinung, dass die Veranstaltungen im Rahmen des Gartenkultur-Musikfestivals einen gewissen Qualitätsstandard haben sollten.

Herr Thöle weist darauf hin, dass die VGH versprochen hatte, den Bahnhof in Süstedt wieder herzustellen. Er bittet die Verwaltung darum, darauf zu achten, dass auch in Süstedt ein entsprechender Haltepunkt vorgesehen wird.

Im Anschluss daran informiert Herr Schreiber den Ausschuss über die erfolgreiche Teilnahme der Samtgemeinde an der „Internationalen Grünen Woche“ in Berlin in der Zeit vom 22.01. - 23.01.2007.

Punkt 3:

Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2007;

Beratung der Veranschlagungen für die Bäder und den Tourismusbereich

Herr Wiesch weist darauf hin, dass mit dem jährlichen Zuschuss an den Kulturverein in Höhe von 9.000,00 € zahlreiche Veranstaltungen finanziert werden. Der Kulturverein seinerseits fördert wiederum einzelne Veranstaltungen Dritter. Aus seiner Sicht sei es angebracht, zu gegebener Zeit über die Höhe des Zuschusses nachzudenken.

Auf Anfrage von Herrn Dr. von Tiepermann erläutert Herr Schreiber, dass erstmals im Haushaltsjahr 2007 aus steuerlichen Gründen die Eintrittsgelder und die Entschädigungen durch die Vereine in den Bädern getrennt veranschlagt werden.

Auf Anmerkung von Herr Tobeck erläutert Herr Wiesch, dass auch für das Wiehe-Bad ein Förderverein gegründet worden ist. Die Arbeit dieses Fördervereines ist allerdings nicht unmittelbar mit der Arbeit des Fördervereins für das Hallenbad Martfeld zu vergleichen. Im Wiehe-Bad gibt es in erster Linie Unterstützung bei der Pflege der Grünanlagen, die zu finanziellen Einsparungen führen. Außerdem wird Werbung für das Wiehe-Bad durch den Verein gemacht.

Nach Ansicht von Herrn Thöle muss die Samtgemeinde in nächster Zeit über die Zuschüsse für die Bäder diskutieren. Vorrangiges Ziel müsse die Suche nach Mechanismen sein, um die Zuschussbedarfe für die kommenden Jahre zu begrenzen. Insoweit sollte mit dem Einstieg in die Diskussionen im Laufe des Jahres begonnen werden.

Herr Klimisch ist der Meinung, dass man sich bereits bis zur Sommerpause grundsätzlich über Einsparungsmöglichkeiten unterhalten sollte. Beispielsweise könnte alternative Heizmöglichkeiten bis zum Sommer geprüft werden. Im Übrigen halte er es für zweckmäßig, bereits im laufenden Jahr mit Vertretern der Fördervereine zu sprechen, um die Zuschussbeträge weiter zu reduzieren.

Herr Wiesch fasst nochmals klarstellend zusammen, dass das Hallenbad nicht mit den beiden Freibädern verglichen werden kann, weil die Freibäder stark wetterabhängig sind. Außerdem gibt er zu bedenken, dass bei den Kosten für das Freibad Schwarme die Energiekosten für die alte Turnhalle in den Bewirtschaftungskosten enthalten sind.

Herr Dr. von Tiepermann merkt an, dass der Kostendeckungsgrad für die beiden Bäder in Bruchhausen-Vilsen und in Schwarme recht unterschiedlich sind.

Herr Wiesch führt dieses in erster Linie auf die Energiekosten zurück, die in Schwarme für die Sporthalle in den Ausgabeansätzen enthalten sind.

Abschließend kommt Herr Schröder auf das Gesamtkonzept für den Sporthallenneubau in Schwarme zu sprechen. Er sieht es für notwendig an, sich in absehbarer Zeit auch über die Sanierung des Funktionsgebäudes Gedanken zu machen. In Schwarme würde zur Zeit die Diskussion darüber geführt werden, ob das Funktionsgebäude gleichzeitig mit dem Sporthallenneubau saniert wird. Zu gegebener Zeit sollte die Samtgemeinde sich der Thematik annehmen.

Herr Wiesch erwidert, dass aufgrund der bisherigen Beratungen die Investitionssumme für den Sporthallenneubau in Schwarme begrenzt worden ist. Der Samtgemeinderat habe bewusst die Überdachung für die übrigen Bereiche aus dem Baukonzept ausgenommen. Aus seiner Sicht müsse sich die Gemeinde Schwarme selbst engagieren, wenn in diesem Bereich eine Änderung gewünscht wird.

Nach kurzer Diskussion stellt Herr Schröder abschließend klar, dass er keine finanzielle Beteiligung der Samtgemeinde in diesem Jahr bei der Sanierung des Funktionsgebäudes erwartet.

Der Tourismusausschuss empfiehlt abschließend den vorgelegten Haushaltsplanentwurf für die Bäder und den Tourismusbereich.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 4:

Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

Punkt 5:

Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen werden nicht gemacht.

Punkt 6:

Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner kommt auf die geplante Sanierung des Gaswerkgebäudes zu sprechen. Herr Schmitz weist darauf hin, dass die Sanierung des Gaswerkgebäudes in die Zuständigkeit des Fleckens Bruchhausen-Vilsen fällt und der Tourismusausschuss hierfür nicht zuständig ist.

Herr Schmitz bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Der Protokollführer